

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 35

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oder nicht – sie war am Ende ihrer Kochkunst angelangt!

Es blieb mir nichts anderes übrig, als mit Nannerl die Rollen zu tauschen, die Küche zu übernehmen und ihr die Kinder und das Aufräumen zu überlassen.

Die Kinder liebt Nannerl von Herzen und besorgt sie ordentlich, wenn auch in etwas ungewohnter Weise. Mit dem Aufräumen jedoch hapert es sehr. Nach einigen Tagen stelle ich Nannerl zur Rede.

«Sie haben im Wohnzimmer nicht Staub gesaugt, Nannerl!» sage ich.

«Ja schauns», sagt Nannerl, «dös zoolt se net aus!»

«Aber warum denn nicht?» staune ich.

«No, weils doch heut eh wider en Dreck gibt und morgen eh wider, und so zoolt sichs am Samstag dann grad richtig aus.»

Ich bin erschlagen ob solcher Logik. Aber, Sie, i sogs Ihnen, als mein Mann von der Geschichte hörte, hat er s Lochen ongfongn, und hat die Nannerl eine vernünftige Person genannt, ob Sie's glauben oder nicht!

Gertrud.

Mein Figaro

Liebes Bethli! Du interessierst Dich doch sonst auch für Coiffeurfragen und lieferst extra einen Artikel erscheinen, wie man den Besuch beim Coiffeur – Zweck: Dauerwellen – am besten mit einer Fahrt aufs Land verbinde. Letztthin brachte Dein Nebi

sogar eine schöne Karikatur von einem Männchen, das seine Rede beim Figaro wie folgt begann: «Ich wünsche keine Friktion, keine Manicure, kein Haarschneiden, usw. - - - !»

Lies nun, wie es mir ergeht:

Wenn ich also jeweils zum Coiffeur gehe, so muß ich meinen ganzen Mut, bzw. mein ganzes Geld zusammennehmen, weil nämlich die Preise von Mal zu Mal steigen, weil immer irgend etwas Neues, wie Friktion usw. (siehe oben) dazu kommt. Vielleicht sträuben sich meine Haare schon im voraus, beim Gedanken an die Rechnung. Meine gestäubten Haare geben natürlich dem Coiffeur mehr zu tun und somit wird die Rechnung automatisch noch höher. Es entsteht also etwas wie die bei den Männern – uns Frauen ist sie sowieso in jeder Beziehung zu hoch – berüchtigte «Lohn-Preis-Spirale».

Also, durch das wackere Mannli im Nebelspalter moralisch gestärkt, ging ich neuerdings zu meinem Coiffeur und verlangte ganz schüchtern bei der kopfwuschenden Fee: «Bitti Fräulein, kei Friktion, kei Wundershampoo, nume wäsche und legge». Die Frage nach Manicure verneinte ich energisch. Ich ließ darauf die massierenden Bewegungen über meinen Kopf ergehen, fest überzeugt, daß sie zum Kopfwaschen gehörten. Ich erschrak erst, als man mir ein liebevoll vorgewärmtes Tuch über den Kopf legte. Auf meine erstaunte Frage ertönte die Antwort: das isch nume Packig und wird Ire Schuppe sicher guet

Die Seite

tue, de Herr Antonio hets verordnet, er wird Si grad cho wiiter bediene! Er kam, sah, legte, säbelte noch etwas an meinen Haaren umher und siegte mit einer Rechnung von alles in allem Fr. 22.—!

Du fragst mich, natürlich, warum ich denn nicht zu einem barmherzigeren Coiffeur gehe, aber eben, so wie mein teurer Figaro die Haare schneiden kann, so kann es halt nicht jeder. Eigentlich bin ich direkt auf ihn angewiesen. Ich möchte nämlich, daß er mir auf meinen FHD-Wiederholungskurs im September eine spezielle, nette Frisur schneidet. Ich werde ihm also mein nettes Käppchen (im Dienst sauf erreur Polis genannt) bringen, damit er sich mit Herz und Seele in die Materie vertiefen kann. Ich will nämlich nicht, daß lange Locken unter Mütze oder Helm hervorschauen und man mir ein vom Aktivdienst her berüchtigtes Haarnetz aufbrummt. Ich bilde mir auch nicht ein, daß meine Frisur Furore machen wird, und daß in Zukunft deswegen die kleinen Mädchen nicht mehr Stewardessen bei der Swissair, sondern FHD's werden wollen. Nur nett aussehen, möchte ich...

Dein Käthi.

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebelspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege. Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Hühneraugen

HORNHAUT

von den stechenden Qualen befreit Sie der bewährte

HEXA-STIFT

Dessen Substanzen dringen tief in das Übel ein. In Apotheken und Drogerien Fr. 1.50



Der Drache ist ein Fabeltier
Perosa-Strümpfe — eine Zier

Perosa

Der gute Strumpf

Perosa-Strümpfe sind in Perosa-Geschäften erhältlich

66



Casimir
raucht
Capitol

... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

Korpulenz?



KERNOSAN N°10

KRÄUTER-TABLETTEN

bauen Fettansatz ab Fr. 2.- u. 4.-

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch
Apothek Kern, Niederurnen
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 41528

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

RESTAURANT PICCOLI
ACCADEMIA
TEL. 73 62 43



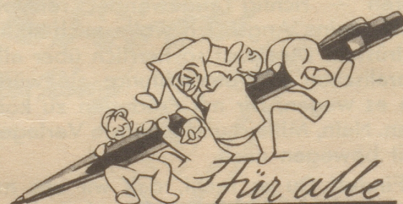
Italienische
Spezialitäten

GÜGGELI!!!

für Kenner und die es werden wollen!

Zürich

Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48



Für alle
COLORMETAL-SIX

Der ideale, schweizerische Sechsfarbenstift, Modelle mit dünnen und dicken Minen zu Fr. 7.50, 12.50, 14.- und 17.- in allen Papeterien erhältlich.

Herzogenbuchsee

HOTEL

stets gut bedient

SONNE

TEL. 5 14 50 FAM. AD. THOMMEN



Gegen

Depressionen
Nervöse Störungen
Verfrühtes Altern
Sexualschwäche
Neurasthenie

In allen Apotheken

Schachtel 6.75